

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	Englisch and Geografie LA Gymnasium
Zielland	Schweden
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	01/2015 bis 06/2015

Angaben zur Person

Name, Vorname	Gebert, Elisabeth
E-Mail	elisabethgebert@gmx.de

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Ich entschied mich recht spontan erneut ein Auslandssemester an einer schwedischen Universität zu absolvieren. So bewarb ich mich im April 2014 auf einige Restplätze des Auslandsamtes für einen temporären Studienplatz an einer skandinavischen Universität. Da das Auslandsamt eine Kampagne für die erneute Förderung von Ex-Erasmus Stipendiaten startete, kam ich auf die Idee, ein weiteres Semester im schönen Norden verbringen zu wollen. Während meines Geografie Bachelorstudiums besuchte ich bereits ein Semester die Universität in Stockholm (WS 2010/2011) und war schon damals von der heraus gut organisierten und durchgeführten Lehre der schwedischen Dozenten begeistert. Nachdem das Studentenleben in Stockholm, trotz Erasmus, recht anonym verlief, erhoffte ich mir von der zweitgrößten Universitätsstadt Schwedens ein reges Studentenleben. Da ich bereits in Stockholm Geografie studierte und mich nach dem Abschluss meines ersten Studiums für das Lehramtsstudium (alte SO, Gym, Fach Eng/Geo) als Zweitstudium entschied, zog ich es vor im Fall der Universität Lund, Kurse der Linguistik und Erziehungswissenschaft zu besuchen.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Bevor es losging, mussten einige Formalitäten sowohl mit meinen Instituten als auch mit dem Auslandsamt geklärt werden. Dabei werden die Studierenden ausreichend durch die zuständigen Mitarbeiter unterstützt. Meine Kurswahl besprach ich zuvor mit meinen Dozenten und versicherte mich, dass meine erbrachten Leistungen anerkannt werden. Mit dem Eintreffen der ersten Unterlagen der Universität Lund im Herbst 2014, bekam ich auch die Aufforderung mich für einen Studentenwohnheimplatz zu bewerben. Da die Wohnsituation in Lund nämlich prekär wie in Greifswald ist, ergriff ich die Möglichkeit und bewarb mich für einen Platz. Im Dezember 2014 erhielt ich glücklicherweise eine Zusage für das Klostergränd Student House im Süden der Stadt. Der Preis beläuft sich auf stolze 3600 Kronen im Monat, was umgerechnet ca. 400 Euro entspricht. Für schwedische Verhältnisse ist das ein durchschnittlicher Preis, für eine Studentin aus Greifswald jedoch recht hohe Fixkosten, die trotz Stipendium, sehr ins Geld gehen. Neben den Mietkosten muss man mindestens 300 Euro monatlich für Lebensmittel, Uni-Bücher und Fahrkarten für den Nahverkehr einrechnen. Hinzu kommen Ausgaben für Nations (Erklärung folgt unter Freizeit), Freizeitaktivitäten, Ausflüge und Anschaffungen, wie zum Beispiel Anziehsachen, die sich in meinem Fall monatlich auf ebenfalls mindestens 300 Euro

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?
(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Da ich kurz vor dem Abschließen meines Studiums stehe, entschied ich mich meine letzten Kurse in Lund zu besuchen, die Themenfindung meiner Staatsexamensarbeit in Lund zu konkretisieren und darüber hinaus meine Englisch- und Schwedischkenntnisse zu verbessern. Ich entschied mich für folgende Kurse:

- Schwedischkurs für Einsteiger
- Schwedischkurs für Fortgeschrittene
- Education, Culture and Lifestyle in Sweden
- Sociolinguistics and Multilingualism (Masterkurs in der Linguistik).

Das schwedische Semester ist im Gegensatz zum deutschen System in zwei Untersemester eingeteilt. Man besucht pro Untersemester ca. 2 Kurse. Das hört sich für einen deutschen Studenten recht locker an, denn man ist es gewöhnt ca. 8 bis 12 Kurse in einem Semester zu besuchen, allerdings sind die Kurse teilweise so zeit- und arbeitsintensiv, dass man nicht einen einzigen Kurs mehr schaffen würde.

Insbesondere der Masterkurs in Sociolinguistics and Multilingualism war von einem hohen Arbeitsaufwand geprägt. Der Kurs fand von April bis Anfang Juni statt und beinhaltete 4 Assignments, die eine große Herausforderung darstellten, jedoch durch die hervorragende Betreuung gut zu meistern waren. Ich kann jedem, der Interesse hat ein Semester nach Schweden zu gehen, nur empfehlen, all diese fantastischen Möglichkeiten, die einem die Universität Lund bietet, in Anspruch zu nehmen. Jeder Dozent ist offen für kreative Ideen und Verwirklichungen.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?
(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Die Schwedischkurse sind sehr zeitintensiv aufgebaut und daher auch sehr effizient. Der erste Kurs erfolgt bereits täglich in der sogenannten Orientation Week und wird in der darauffolgenden Woche abgeschlossen. Danach werden die Studenten in verschiedene Kurse für das nächste Level eingeteilt, die ausschließlich zwei Mal wöchentlich zwischen 17.15 Uhr und 19.30 Uhr stattfinden. Diese späte Zeit empfand ich insbesondere in den dunklen Wintermonaten als kontraproduktiv und entschloss mich nach Abschließen des zweiten Kurses, nicht den Dritten anzutreten, da ich es neben meinen anderen Kursen zeitlich nicht mehr geschafft hätte. Die restlichen Kurse habe ich ausschließlich in Englisch besucht und bin damit sehr gut zurecht gekommen. Wie bereits zuvor erwähnt, ist die Betreuung seitens der schwedischen Dozenten hervorragend.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Wie bereits zuvor erwähnt, ist das Studentenleben in Lund von den sogenannten Nations bestimmt. Diese sind eine Art Studentenverbindungen, -clubs, -wohnungen und -treffpunkt in einem. Sie haben eine weit zurückreichende Tradition, die von den neuen Mitgliedern weiter fortgeführt wird. So trifft man sich zum Mittagessen, Brunchen, Sittning, Tanzen, Ball, Sport treiben, Kinoabend u.v.m., um vorrangig gemeinsam Zeit zu verbringen, denn Schweden lieben es in Gesellschaft zu sein, zu essen und im besten Fall noch zu singen. Es ist die perfekte Möglichkeit sowohl schwedische Kultur hautnah mitzuerleben als auch tatsächlich mit Schweden in Kontakt zu treten. So war es doch das rege schwedische Studentenleben, was ich in Stockholm vermisste und nun in vollen Zügen in Lund genießen durfte. Man wird in einer Nation Mitglied und erhält somit Zutritt zu allen Nations. Ich war beispielsweise Mitglied in der Västgöta Nation, aber es ist einem trotzdem gestattet jede andere Nation zu allen Events zu besuchen und auch für diese zu arbeiten. Dies wollte ich auch mal ausprobieren und arbeitete für einen Ball der Sydskånska Nation und erhielt somit wieder kostenlosen Zutritt zu einem Sittning (Drei-Gänge-Menü in festlicher Atmosphäre, meist mit einem Thema versehen), einem Club und einem Pub-Essen. Diese Erfahrung muss man gemacht haben, wenn man ein Semester in Lund studiert.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Trotz der Preisintensität Schwedens gibt es einige Tipps, wie man die Kosten etwas reduzieren kann, indem man:

- bei den Discountern Netto, Lidl und Willys einkaufen geht (man spart enorm gegenüber den schwedischen Supermärkten ICA und COOP).
- der Studentenkultur Lunds folgt und mittags in einer Nation für 35 Kr (ca. 3,80 Euro) essen geht. Für die 35 Kr bekommt man ein Hauptgericht, Nachspeise, Wasser und Kaffee. Besser kann man es nicht haben. Die Nations stellen jede Woche neue Essenplan auf, Studenten kochen für Studenten und es ist eine tolle Möglichkeit alle Nations kennenzulernen.
- eine Discount Karte für Skånetrafiken (Unternehmen des Nahverkehrs) kauft. Diese kostet 20 Kr und man bekommt auf jede Fahrkarte, die man damit kauft, einen Rabatt auf den üblichen Preis.
- Mitglied in einer Nation zu werden. Es bringt nicht nur viele Vorteile am regen Studentenleben Lunds teilzunehmen, sondern auch viele Vergünstigungen in den unterschiedlichsten Läden, Internetseiten und Restaurants Schwedens zu erhalten. Dazu benötigt man lediglich die Mitgliedskarte und ein Smartphone für die dazugehörige App, die die Vergünstigungen in deiner Umgebung anzeigt.
- bei bevorstehenden Reisen innerhalb Schwedens, die mit der Bahn erfolgen sollen, früh genug über www.sj.se ein Ticket (Student ausweisen) bucht. So kann man von Lund nach Stockholm und zurück für 30 Euro fahren. Eine weitere günstige